

Gedächtnisprotokoll der ersten gemeinsamen Sitzung im Rathaus am 27. März 2007 um 15 Uhr mit den Schulleitern, Mitgliedern des Familientisches und Bürgermeister Walter Scharwies

Thema: Freizeitangebote für Jugendliche in Alzenau

Anwesende: Bürgermeister Walter Scharwies, Verwaltung Markus Trageser, Jugendpfleger K.D. Frühwacht, Ganztagsbetreuung Martina Volk, Schulleiter: J. Olszewski und B. Reichenbach von der Karl-Amberg-Schule, Klaus Bahner vom Spessart-Gymnasium, K. Huth von der Hahnenkammschule Alzenau, U. Glaab von der Grundschule Hörstein, S. Fähnrich von der Grundschule Michelbach, die stellv. Rektorin Frau Ströder an der "Erich Kästner-Schule"-Grundschule Alzenau

vom Familientisch: E. Görge, S. Hülsz-Träger, C. Reinhart, G. u. S. Wieland

vom Café Arbeit: N. Schreiner u. D. Hartmann

als Gast: Sabrina Schultes, Praktikantin Pfarrei Alzenau

Entschuldigt: H.D. Wicha von der Edith-Stein-Schule

Nach der Begrüßung durch den Bürgermeister stellt Siegbert Wieland die bisherige Arbeit des Familientisches (einschl. des Familientages Nov. 2006) vor und berichtet kurz von der Vorbereitungsbesprechung am 20.3. zur Thematik "Ferienspiele und Freizeitangebote", gliedert in

1. Ausbau der Alzenauer Ferienspiele, Erweiterung zu mehrwöchigen Ganztagsangebote
2. mögliche Schulbeteiligung am Ferienprogramm
3. Arbeit mit älteren Jugendlichen (Altersgruppe 10 bis 18jährige)
4. Vernetzung der Jugendaktivitäten der Vereine
5. Ausrichtung eines Familientages mit Kids ab 10 J.

Zu 1. und 2. Burkard Reichenbach startete eine Kurzumfrage an seiner 8. Klasse, Ergebnis: Wunsch nach Jugendtreff-Club oder Jugendzentrum und nach internen Kontakten (innerhalb der Jahrgangsklassen) während der Ferien = Gleichaltrigen-Treff, nach Schuldiscos und Partnerschaftswochen.

Martina Volk berichtet von Initiativen aus dem benachbarten Hessen: Jugendzentrum und Ferienspiele Großkrotzenburg, 2-wöchige Angebote f. Altersgruppe 6 bis 11 J. und 1-Woche für 10 bis 14 Jährige aus Langenselbold. Klaus-Dieter Frühwacht berichtet von seinen Vorbereitungen zu den diesjährigen Ferienspielen im letztjährigem Umfang unter Einbindung von Vereinen.

Die Schulleiterin der Karl-Amberg-Schule Janina Olszewski könnte sich eine "offene Schule" für Freizeitaktivitäten in beschränktem Umfang (3 Räume mit Küche) in ihrer Schule vorstellen. Mittagessen könnte über die Küche des Kreiskrankenhauses Wasserlos geordert werden.

Der Bürgermeister sieht die Notwendigkeit eines personellen Angebotes für die Ausweitung einer ganztägigen Ferienbetreuung. In Frage kämen Honorarkräfte aus der "FAKS" Aschaffenburg, oder mit ähnlichen Studienzielen. Auch Übungsleiter könnten in Frage kommen (Vorschlag Hülsz-Träger), sowie Jobsuchende in den Semesterferien. Der Bürgermeister versprach die Finanzierung im Stadtparlament einzubringen.

Organisation: Zielgruppenorientiert mit Anmeldungen, evtl. mit Schnuppertag oder Abendangebote. Bei den Angeboten wäre denkbar eine Alterszielgruppe "Jüngere bis 10 Jahre" mit festem Programm für eine Woche und eine Alterszielgruppe "Ältere ab 11 Jahre aufwärts" mit lockerem Programm für eine Woche.

Nach Absprache mit den beiden Jugendpflegern könnte sich Martina Volk die Jüngeren in der 1. Woche vorstellen und Klaus-Dieter Frühwacht die Älteren in der 2. Woche. Damit wäre für dieses Jahr ein Angebot für eine Ferien-Ganztagsbetreuung vorhanden. Dies könnte in den kommenden Jahren evtl. aufgestockt werden.

Eine Vernetzung der Ferienaktivitäten der Vereine kann schon jetzt über das Amtsblatt Alzenau fortlaufend stattfinden unter der Rubrik "Jugend aktuell"; Verein und Freizeitangebot mit Termin an Frau Übbing weiterleiten.

Mit den Schulleitern wurde über mögliche Bildungsthemen für offene Diskussionsabende gesprochen: "Grenzen setzen", "Starke Eltern – starke Kinder", Werteerziehung – Aids-Vorsorge. Es wurden mögliche Veranstaltungsformen und – träger diskutiert. Frau Olzsweski versprach dazu die Kommunikation und die Koordination innerhalb der Schulen zu übernehmen. Das Gespräch wird fortgesetzt.

Die anwesenden Elternbeiratsvorsitzenden Frau Dr. Görge (Grundschule Hörstein) und Frau Reinhart (Spessartgymnasium Alzenau) wollen sich mit den Elternbeiratsvorsitzenden der übrigen Alzenauer Schulen absprechen.

Der Familientisch könnte sich vorstellen im November 2007 mit einem guten Referenten z.B. Rogge mit einem Familientag Bildungsthemen zu eröffnen und damit Öffentlichkeit zu gewinnen.

Begleitveranstaltungen: Zwei bis drei Werk- und Bastelangebote. Ort: Hahnenkammhalle Wasserlos

Aus Sicht des Familientisches ist eine Vernetzung der Kinder-, Jugend – und Familienarbeit durch einen Koordinator (Familienbeauftragte) im Hauptamt der Stadtverwaltung zu erreichen und eine Familienbildung mit allen Beteiligten besser zu ermöglichen.

Die nächste Einladung der Stadt Alzenau zur Weiterführung des Gesprächs Stadt/Schulleiter ist für Donnerstag, den 3. Mai um 15 Uhr wiederum im Sitzungssaal des Rathauses vorgesehen. Thema:

"Vernetzung familienbildender Angebote in Alzenau – wörtlich:" Die Erstellung eines entsprechenden Programms der Alzenauer Schulen wollen wir gemeinsam erörtern."

Wer daran teilnehmen kann/möchte, bitte diesen Termin vormerken.

Unsere abschließender Einschätzung: Es war ein gutes zwangloses Gespräch, das viel Hoffnung für die gemeinsame Sache "Familienfreundlichkeit in Alzenau fördern und vernetzen" macht und Zukunftsperspektiven bietet. Dank an alle!

f.d. Protokoll G. Wieland

Ergänzendes noch aus unserer Vorbesprechung am 20.3. bei Wielands im Hause.

Das Wichtigste über das Zuvor Gesagte hinaus:

- K.D. Frühwacht berichtet von seinen Erfahrungen und Vorplanungen mit den Ferienspielen.
- Thomas Röhrs gibt einen Vorschlag weiter für Ferienspiele mit Älteren: Vier Angebote, die bereits mit den Ansprechpartner durch ihn abgesprochen wurden. Dies wären:
 - Haijk – Übernachtung im Wald mit DPSG Alzenau/Albstadt
 - GPS-Trekking – Wanderverein Alzenau – Fr. Reinhart
 - Project dance – Ministranten Alzenau – Formationstänze u.ä.
 - "Auf die Schläuche - los!" Wasserwacht Alzenau – Lkw-Schlauch-Rafting
- Darüber hinaus will das "Cafe Arbeit" Angebote für Jugendliche machen: DVD-Abend, Schach, Skat, Dartautomat, Wochenendangebote. N. Schreiner und D. Hartmann werden am Familientisch teilnehmen.
- Weitere Frage: Ist ein Mädchen-Angebot bereits da oder notwendig?
- Gemeinsame Themen mit Schulen und anderen Bildungsträgern: "Gewalt-Prävention an den Schulen – Mobbing – Stärkung der sozialen Kompetenzen".
- Eine weitere Idee: Anbringen eines Wunschbriefkastens am SGA z.B. für ein Jahr. Stefka würde Betreuung übernehmen.
- Fr. Reinhart berichtet von ihrer Wandervereins-Jugendarbeit und wird sich am Familientisch beteiligen.

Termine: Der nächste Familientisch am Donnerstag, den 26. April 20 Uhr im Pfarrheim Hörstein. Rechtsanwältin (Familienrecht) Andrea Lindholz wird am Dienstag, den 8. Mai 19.30 Uhr über das "Neue Unterhaltsrecht – neue Herausforderungen für unsere Familien" im Pfarrheim Hörstein (KAB Hörstein referieren und für alle diesbezüglichen Fragen zur Verfügung stehen.

Das war's nun wirklich, schöne erholsame Ostertage wünschen Gisela und Siegbert Wieland